



Für Beinchenheben bleibt keine Zeit: Nur 20 Minuten hatten die Hunde, um zwei vermisste Personen im Waldgebiet bei Buch am Forst aufzuspüren. Doch die Kronacher Lebensretter auf vier Pfoten schafften auch diese Aufgabe mit Bravour.

Fotos: Philip Herr



Nach der bestandenen Prüfung durften sich Mensch und Tier wieder entspannen.

Das gibt ein Extra-Leckerli!



Hat der Hund die verletzte Person gefunden, zeigt er das durch Bellan an. Auch das klappte prima.



Mit viel Einsatz bei der Sache waren einmal mehr Zwei- und Vierbeiner der ASB-Rettungshundestaffel.

Die sechs Teams der Kronacher ASB-Rettungshundestaffel haben bewiesen, dass im Ernstfall auf sie Verlass ist. Alle bestanden die zentrale Prüfung.

Buch am Forst/Kronach – Wenn Menschen vermisst werden, sind oftmals die Spürnasen der Rettungshundestaffel gefragt. Kürzlich nahmen sechs Kronacher Teams des Arbeiter-Samariter-Bundes (ASB) an der zentralen Prüfung für Rettungshundestaffeln teil. Theresa Zahorka mit ihrem „Sam“, Timo Griebel mit seinem „Finn“ und Bettina Griebel mit ihrem „Jazzman“ absolvierten mit Erfolg ihre Wiederholungsprüfung. Drei weitere ganz neue Teams wurden zur Erstprüfung geschickt, darunter Carola Deppler mit ihrer „Yuuya“, Jennifer Bruns mit ihrem „Louis“ und Timo Griebel mit seinem „Lanny“.

Die Prüfung begann mit theoretischen Fragen an die Hundeführer zu den Themen Einsatztaktik, Erste Hilfe an Mensch und Tier, Wetterkunde, Karte und Kompass. Anschließend waren dann Hund und Mensch gemeinsam ge-

fordert. Die Vierbeiner mussten ihrem Hundeführer anzeigen, dass sie eine Person gefunden haben. Dafür verbellten sie diese – ohne sie zu bedrängen – so lange, bis der Hundeführer die Erstversorgung der Person übernehmen konnte. Danach folgte der Gehorsamstest, bei dem es auf das gute Zusammenspiel des Teams ankam. Schließlich stellten die Rettungshundeteams ihr Können im etwa 30000 Quadratmeter großen Waldgelände in Buch am Forst unter Beweis. Nur maximal 20 Minuten hatten die Hunde Zeit, zwei versteckte Personen zu finden. Alle Teams bestanden.

Die ASB-Rettungshundestaffeln sind an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr einsatzbereit. Als Fachdienst im Rahmen des Bevölkerung- und Katastrophenschutzes leisten die zertifizierten Rettungshundeteams die Personensuche nach Vermissten – in enger Zusammenarbeit mit der Polizei und Behörden. Nur mit gültiger Zertifizierung dürfen die Teams in den Einsatz gehen und werden über die jeweilige Leitstelle angefordert. Die Ausbildung dauert rund zwei Jahre und wird mit der Rettungshundeprüfung abgeschlossen.

Philip Herr

weitere Bilder unter www.np-coburg.de



Gestrenge Jury: Auch die Teams, die bereits einmal die Prüfung bestanden haben, müssen immer wieder ihr Können unter Beweis stellen.

ANZEIGE



Humor und Schadenfreude um einen „Vornamen“

Mit Freunden in der abendlichen Esstischrunde den Namen für das Kind zu diskutieren, birgt jede Menge Stoff für mehr oder weniger Ehrlichkeiten, für mehr oder weniger sensible Meinungen und – in der französischen Komödie „Der Vorname“ von Matthieu Delaporte und Alexandre de la Patellière – obendrein für Komik und Satire. Der Streifen ist ein ganz witziges Lehrstück über die Mechanismen von Humor und Schadenfreude. Nicht ganz so leichte Filmkost präsentierte Neue Presse und Utopolis im Oktober-Ladies-Kino. Ein komisches Lehrstück über die Mechanismen von Humor und Schadenfreude ist der Film, der sich um die nicht unumstrittene Namenswahl Adolphe für den männlichen Spross von Vincent dreht. Nach allerlei verbalen Ausschweifungen wird aus einer banalen Namensdebatte ein Gespräch über Politik und Moral.



Wie immer eine erwartungsvolle und fröhliche Runde beim Ladies-Kino.

Meine Heimatzeitung

Neue Presse

Der Pate ist zufrieden

Siegfried Petrikowski hat die Restaurierung des Kreuzes am Rollerberg vorangetrieben. Vom Ergebnis ist er begeistert.

Steinwiesen – Siegfried Petrikowski ist Ehrenvorsitzender des Deutschen Alpenvereins Sektion Kronach/Frankenwald und leidenschaftlicher Wanderer und auch Bergsteiger gewesen. Mit Herzblut hängt er an seiner Heimatgemeinde Steinwiesen und den Schönheiten des Frankenwaldes. In unzähligen Wanderführungen hat er vielen hunderten Wanderern den Frankenwald und seine landschaftlichen Schönheiten gezeigt. Seit Jahren hat er sich als Pate bemüht, das Kreuz und Fels am Rollerberg wieder als Aussichtsplattform attraktiver zu machen.

Patenschaft übernommen

Aufgrund einer Aktion der Markt-gemeinde Steinwiesen und der Kirchenverwaltung übernahm er als Pate im Jahre 2017 die Verantwortung für die Restaurierung bis zur Fertigstellung. Die Finanzierung wurde aus Spenden gesichert. „Es standen Bürgermeister, Marktgemeinderat, Kirchenamt, Frankenwaldverein und Bürger zusammen, sammelten Geld und sie haben es geschafft“, freut sich Petrikowski.

Die Freilegung des Areals, die nun nach langer Arbeit endlich vollendet

werden konnte, war ein großer Kraftakt. Es dauerte über ein Jahr, um die 151 Baum und Strauchwerke auszuräumen. Der Bauhof Steinwiesen mit Betriebsleiter Stefan Kolb und seine Helfer waren hier fleißig im Einsatz. Seltene Pflanzenvorkommnisse wie Heidekraut, Fichtenspargel, Heidenelke, Maiglöckchen und Sauerklee, verschiedene Gräser und Moose haben auf den mageren Böden ihren Standort, sie bereichern zusätzlich das Kleinod.

Der Geschäftsführer des Naturparks Frankenwald, Dietrich Förster, überzeugte sich vor Kurzem selbst von der Vielfalt dieser Pflanzenvorkommen. „Es wird deutlich dass die Restaurierung des Kreuzes die Freilegung des Felsens eine notwendige Angelegenheit war.“ Nun blickt er stolz auf diese einzigartige Oase und Refugium aus Kreuz, Fels, Sitzbank und herrlicher Aussicht auf das Rodachtal und Steinwiesen.

hof

Hintergrund

Das Kreuz wurde von Pfarrer Konrad Grimm, nachdem er eine schwere Krankheit überwunden hatte, im Jahre 1892 erstellt. Er nannte es „das Kreuz der Hoffnung“. Seitdem wird das Kreuz von Bürgern verehrt, gepflegt und sogar als Wahrzeichen verstanden. „Als Pate bin ich heute von Herzen sehr dankbar für diese Aktion zum Wohle unserer schönen Heimat“, betont Siegfried Petrikowski.



Das Kleinod „Kreuz am Rollerberg mit Fels“ wird gern als Oase der Ruhe und für ein Gebet zum Innehalten angenommen.

Foto: Karl-Heinz Hofmann

ANZEIGE

Gewinnspiel
„Kreuz & quer“

100 Euro
100 Euro
100 Euro

Gewinnen Sie täglich
bis 27. Oktober 300 €!

Neue Presse

Basar für Kinderkleidung

Kronach – Am Samstag, 3. November, findet von 13 bis 15 Uhr ein Herbst-Winter-Basar für Kinderklamotten und Spielzeug am Kronacher Schulzentrum statt. Einlass für Schwangere ist bereits um 12.30 Uhr. Die Warenannahme erfolgt am 2. November zwischen 16 und 18 Uhr, die Abholung am 4. November zwischen 13 und 14 Uhr. Entsprechende Listen können am Montag, 29. Oktober, von 9 bis 17 Uhr im Muki-Treff Kronach in der Stöhrstraße abgeholt werden. Die Einnahmen des Basars fließen zu 20 Prozent in die Arbeit des Muki-Treffs.